

3 2022

forum netstal



27. Jahrgang • Auflage 1650 Exemplare • Erscheint 3x jährlich
Forumskommission Netstal



Historischer Blick von der Geissgasse auf das Gemeindehaus, das Rothaus, die Lunde und das Restaurant Sternen. (Foto: Jakob Kubli)

Bauliches

Neubau im Bühl 2	2
Umbau im Gässli 35	2
Netstaler Querspange	3
Sanierungsarbeiten an den Sportanlagen	4

Gesellschaftliches/Wissenswertes I

Tagesstruktur Netstal hat ein neues Zuhause	4
Freizeitspass «Zügl Hügl»	5
«Netschteler Händöpfel» für Weltrekord Rösti	6
Kreuzmarkt	7
Alpabfahrten	9
Chilbi oder Dorffest	10
Alterszentrum Bruggli	11
Das Rothaus – Kulturgut von nationaler Bedeutung	13
Erntedankfest in der Reformierten Kirche	14
Erntedankfest in der Katholischen Kirche	15
Weihnachten auf hoher See	15

Terminkalender

16

Probezeiten Vereine

17

Chlausmarkt und Chlausumzug

18

Adventsfenster

19

Neujahrsapéro

20

Gesellschaftliches/Wissenswertes II

Schlattstein	21
--------------	----

Geissrippis Freud und Hoffnung

Schutzraumkontrolle	21
Die Badi in der «LandLiebe»	22
Ein Grund zum Schmunzeln	23

Vereine

Jubiläumsreise des Männerturnvereins	22
--------------------------------------	----

Personen

Songschreiber Marco Heussi	23
Gemeindepräsident Peter Aepli	24

Firmen

Besitzerwechsel bei der Oswald Electric AG	25
100 Jahre Zahnradfabrik Sauter, Bachmann AG	26
Grosstierpraxis Glarovet	28

Aus vergangenen Zeiten/Impressionen

Jugendfest 1954	29
-----------------	----

Schule

Projekttag «Neues Leitbild und Schulhausregeln»	30
---	----



Neubau im Bühl

(cb) Wo früher ein baufälliges Haus mit einem verwilderten Garten stand, ist nach anfänglichen Verzögerungen nun der Neubau im Bühl 2 fertig erstellt worden. Das von der Haschy Immobilien GmbH erbaute Haus erschien anfänglich gross, doch es harmoniert sehr gut mit der Umgebung, da die Architektur mit den übrigen Häusern im Quartier angeglichen wurde. Vor allem sind es die «Brittli» an den Fenstern, die das Haus viel wohnlicher erscheinen lassen.

Im ersten Stock ist das neue Domizil der Schnyder VST Immobilien AG, die früher an der Landstrasse 11 waren, zusätzlich ist neu auch die Andreas Schnyder Architekten GmbH im neuen Büro beheimatet. Aus der ehemaligen alten Wohnung konnten sie nun in neue, zweckmässige Büroräume einziehen, was das Arbeiten wesentlich erleichtert. Über den Büroräumen sind noch zwei Wohnungen, die bereits vermietet sind.

Das neu erstellte Haus im Bühl 2. (Foto: Ch. Bosshard)



«Die Axt im Haus erspart den Zimmermann»

(hasp) Dieses Zitat aus Schillers Wilhelm Tell trifft im Falle der gelungenen Totalsanierung und des Umbaus des Hauses im Gässli 35 voll und ganz zu. Das im Jahre 1911 erbaute Einfamilienhaus ist dank den heutigen Liegenschaftsbesitzern Willy und Beatrice Glaus ein richtiges Bijou geworden und man darf den Bauherren zum gelungenen Totalumbau herzlich gratulieren. Sie haben es hervorragend verstanden, das Wohnhaus im «Gässli» inmitten eines der ältesten Quartiere in Netstal der Umgebung anzupassen und im Gebäudeinnern Altes mit Neuem zu vermischen. Und wenn man berücksichtigt, dass das Ehepaar Glaus die Planung von A bis Z selbst gemacht

hat und dazu während der Umbauphase ganz nach dem Motto: «Die Axt im Hause erspart den Zimmermann» selbst wacker Hand angelegt hat, darf man den Liegenschaftsbesitzern Beatrice und Willy Glaus nur eines sagen: «Chapeau bas, liebe Bea und Teimi!» Der Totalumbau im 5-Zimmer-Einfamilienhaus, dem Elternhaus des heutigen Besitzers, und in dem bis vor wenigen Monaten noch Vater Hans wohnte, beinhaltet unter anderem den Einbau einer leistungsfähigen Wärmepumpe. Das gesamte Gebäude ist vom ersten Stock bis zum Dachgeschoss mit einer isolierenden Wärmedämmung verpackt. Sämtliche Parkettböden im Hause konnten erhalten und bei den alten Türen zu den

Wohnräumen die rustikalen Türschlösser renoviert und wieder instand gestellt werden. Im neuen Anbau auf der Nordseite des Gebäudes befindet sich der Eingangsbereich. Dort befinden sich neu ein Gäste-WC, das Badezimmer sowie ein Ankleideraum. Ein absolutes Highlight ist der tolle Wintergarten, den die jetzigen Mieter bestimmt zu schätzen wissen. Was noch erledigt werden muss, sind die Umgebungsarbeiten, die vermutlich in den nächsten Tagen und vor dem Einwintern in Angriff genommen werden. Bleibt zu hoffen, dass sich die Investitionen sowohl für die Besitzer als auch für die Mieter gelohnt haben. Die «Forum»-Redaktion wünscht dazu viel Glück und Erfolg.



Der neue Wintergarten samt Terrasse ist eines der Highlights des total sanierten Einfamilienhauses. (Fotos: Hans Speck)



Im neuen Anbau auf der Nordseite befindet sich der Eingangsbereich.

Startschuss für den Bau der Netstaler «Querspange»

(hasp) Mit einem traditionellen Spatenstich wurde der Bau für die «Querspange» in Netstal am Montag, 15. August 2022, feierlich eröffnet. Damit realisiert der Kanton Glarus eines seiner bedeutendsten Tiefbauprojekte der letzten Jahre. Wenn alles optimal verläuft, sollten das 18-Millionen-Projekt Ende 2023 provisorisch dem Verkehr übergeben werden und bis Mitte 2024 die Arbeiten abgeschlossen sein. Mit der Realisation dieser «Querspange» wird die Landstrasse mit der Netstalerstrasse nördlich des Dorfrandes von Netstal verbunden. Das vieldiskutierte Projekt entlastet zwar nicht den Dorfkern vom Durchgangsverkehr, wie im Dossier «Querspange Netstal» beschrieben, sondern einzig den Verkehr an der Kreuzung im Bereich Friedheim – Auto Sauter AG. Der zuständige Regierungsrat Kaspar Becker, Departements-Vorsteher «Bau und Umwelt» des Kantons Glarus, hat das richtigerweise in seiner Ansprache relativiert. Mit Sicherheit erschliesst die Querspange das Industrie- und Entwicklungsgebiet Kleinzaun, den strategischen Entwicklungs-Schwerpunkt Flugplatz Mollis und die bestehenden Arbeitsgebiete östlich der Linth. Und die Querspange wird zweifelsohne dank einer erleichterten Zufahrt die logistischen Anforderungen für das ESAF 2025 erleichtern.

In seiner mit Humor gespickten Ansprache liess Regierungsrat Kaspar Becker die Entstehungsphase und die Projektplanung «Querspange Netstal» nochmals in Revue passieren. Es sei sein Vorgänger alt Regierungsrat Röbi Marti gewesen, welcher dieses Projekt evaluiert habe. Im Februar 2017 hat die Kantonsregierung den Auftrag an die Zürcher Firma Preisig AG vergeben. Weitere wichtige Meilensteine auf dem Weg zum Spatenstich seien im 2018 das Vorprojekt gewesen, 2019/2020 das Bau- und Auflageprojekt. Baudirektor Becker bedankte sich herzlich bei allen Beteiligten, stellvertretend



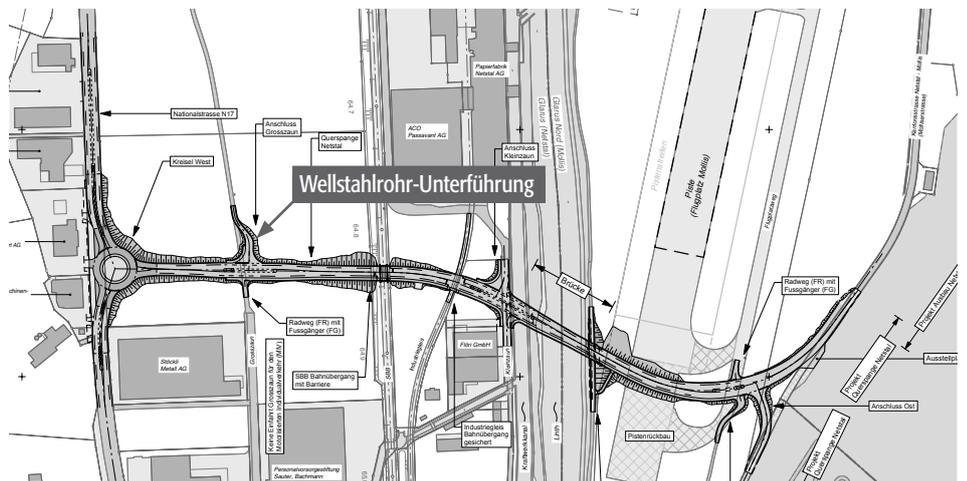
Spatenstich durch die am Bau Beteiligten. (Foto: Hans Speck)

bei Frank Straub (Bauherrenunterstützung Preisig AG,) Kantonsingenieur Christof Kamm (Hauptabteilungsleiter Mobilität und Tiefbau), Dieter Schindler (Abteilungsleiter Tiefbau und Verantwortlicher für das Projekt) sowie Stefan Dietz vom Ingenieurbüro Schellenbaum AG.

In unmittelbarer Nähe des ersten Kreisels eingangs Netstal entsteht nun ein zweiter Kiesel. Damit schliesst die Querspange mit einem Kiesel an die Nationalstrasse N17/02.Näfels–Netstal. Ab da läuft sie gerade nach Osten und führt niveaugleich über einen mit Schranken gesicherten Bahnübergang sowie einen Übergang des Anschlussgleises bis zum Anschluss

Kleinzaun. Der Kraftwerkkanal und die Linth werden mit einer Brücke überquert. Die Strasse schliesst im Osten im Bereich des Pistenendes die bestehende Kantonsstrasse Netstal-Mollis. Die Industriegebiete Gross- und Kleinzaun werden mit T-Knoten an die Querspange Netstal angeschlossen. Für den Langsamverkehr sind Querungen mit Schutzinseln vorgesehen. Der Linth-Uferweg unterquert im Widerlagerbereich die Querspange.

Bei der Querspange handelt es sich um eine Hauptverkehrsstrasse HVS gemäss VSS-Norm 40042, zweispurig im Gegenverkehr. Fahrbahnbreite $2 \times 3,50$ m, Bankettbreiten 0,725 m. Der Rad- und Gehweg hat eine Breite von 3,5 m.



Projektübersicht «Querspange» in Netstal.

Sanierungsarbeiten der Sportanlagen

(hasp) Eigentlich hätten die geplanten Sanierungsarbeiten an den «Sportanlagen Wiggis» im Juni 2022 gestartet werden sollen. Die Arbeiten wurden vom Departement «Liegenschaften und Sicherheit» der Gemeinde Glarus regelkonform öffentlich und im Einladungs-Verfahren ausgeschrieben. Doch wie heisst es so schön in einer Redewendung: «Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.» In der Tat hat niemand, weder Roman Käslin, Departements-Leiter «Liegen-

schaften und Sicherheit», noch die am Einladungsverfahren teilnehmenden oder eben nicht teilnehmenden Unternehmungen, damit gerechnet, dass die ganze Aktion von den Verantwortlichen wegen Mangels fehlender oder völlig überteuerter Angebote kurzerhand abgeblasen wurde. «Leider haben wir nicht für alle Arbeitsgattungen Angebote erhalten, respektive sind völlig überteuerte Angebote eingegangen», schreibt Käslin in seinem E-Mail vom 13. September 2022 an den Schreiben-

den. Das Verfahren musste daher abgebrochen werden. Und weiter: «Wir werden im Herbst die Arbeiten erneut ausschreiben und hoffen im Frühjahr mit der Sanierung beginnen zu können.» Im Klartext heisst das: Die Sanierungsarbeiten an den Sportanlagen Wiggis verzögern sich um ein weiteres Jahr und aus dem Sandplatz entsteht in den nächsten Wochen und Monaten eine Unkrautplantage. Abschliessend sei hier noch ein Sprichwort erlaubt: «Kommt Zeit, kommt Rat».

Die Tagesstruktur Netstal bekommt ein neues Zuhause

Am 1. August 2012 eröffnete die Gemeinde Glarus in Netstal in der alten Post die erste Tagesstruktur in diesem Ortsteil. Seit der Eröffnung sind zehn Jahre vergangen und viele Netstaler Kinder verbrachten ihre freie Zeit bei uns.

Mit der Schulraumplanung und dem Umbau des Schulhauses Netstal erhielt nun auch die Tagesstruktur ein neues Zuhause direkt im Schulhaus im Mitteltrakt. Die Wege für die Kinder werden damit kürzer und der Generationenspielplatz bietet uns einen wunderbaren Aussenbereich direkt neben der Eingangstür. Nach den Herbstferien durften wir unsere Netstaler Kinder in neuen, hellen, grossen und freundlichen Räumlichkeiten begrüssen.

Gerne laden wir Sie, liebe Netstaler und Netstalerinnen, am Mittwoch, 14. Dezember, zum offenen Adventsfenster in unserer neuen Tagesstruktur ein. Zwischen 15.00 und 21.00 Uhr stehen unsere Türen für alle offen.

Es erwartet Sie ein kleiner Weihnachtsmarkt, feine Leckereien und natürlich warme und kalte Getränke. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen. Wir freuen uns auf Sie.

Sandra Aeberli

Abteilungsleiterin Tagesstrukturen

gemeinde glarus 
Bildung und Familie



Die Tagesstruktur ist von der alten Post ins ehemalige Sekundarschulhaus gezügelt. (Foto: zVg)

Freizeitpass für Mädchen und Buben: Der «Zügl Hügl»

(hasp) Wie schon im letzten Jahr durften Mädchen und Buben auf dem Sekundarschulhausplatz in Netstal auf dem Pumptrack-Parcours ihre Künste zeigen.

Der «Zügl Hügl» ist ein mobiler Pumptrack, welcher als Rundkurs mit Wellen und Steilwandkurven ausgestattet ist. Er steht allen Interessierten mit Kickboard, Bike, BMX, Skateboard oder Lauftrad zur Verfügung. Auf dem Pumptrack können die Kids fern vom üblichen Strassenverkehr in Ruhe den Rundkurs abfahren und dabei Fahrtechnik, Koordination, Gleichgewicht und Kraft verbessern. Dies wiederum verhilft zu mehr Sicherheit im Strassenverkehr. Die Nutzung des Pumptracks geschieht auf eigene Verantwortung. Das Tragen eines Helms ist Pflicht, weitere Schutzausrüstung wird empfohlen.

Der «Zügl Hügl», welcher im letzten Jahr zum ersten Mal in Glarus, Ennenda und Netstal für unserer Buben und Mäd-

chen installiert wurde, hat bei den Kids eingeschlagen wie eine Bombe! Allein am Beispiel von Netstal stellte man fest, dass der Parcours mit den vielen Kurven und Sprüngen die Jugendlichen hellauf begeistert. So drehten jeden Tag zahlreiche Pumptrack-Fans stundenlang ihre Runden und hatten dabei

einen Riesenplausch. Zu verdanken hatten sie dies der Gemeinde Glarus, respektive der Fachstelle «Sport», welche für den Auf- und Abbau sowie für den Unterhalt des mobilen Pumptracks zuständig ist. Der Pumptrack stand den Netstaler Jugendlichen bis zum 25. Oktober zur Verfügung.



Hochbetrieb auf dem Pumptrack vor dem ehemaligen Sekundarschulhaus. (Fotos: Hans Speck)



Ragotti + Weber



AUTO SAUTER AG
VERBINDET MENSCH UND AUTO SEIT 1921

Hoflädeli Mettli  Eier, «Anggä-Ziger», Glarner Bergbutter, Glarner Bergrahm, Glarner Alpkäse, Joghurt, Geschenke, Sirup und... und... und...

Freitag: 09.00 bis 12.00 Uhr & 14.00 bis 18.00 Uhr
Täglicher Kühlschrankverkauf
Fam. M. und J. Hefti, Mettlen 1, 8754 Netstal
Telefon 055 640 17 40 / 079 511 63 24



«Netschteler Händöpfel» auf dem Weg zum Weltrekord

(hasp) Der Schweizer Bauernverband feiert in diesem Jahr sein 125-Jahr-Jubiläum mit verschiedenen Aktivitäten – unter anderem mit einer Weltrekord-Rösti am 19. September auf dem Bundesplatz. Die Kartoffeln dafür wuchsen im Verlauf des Sommers in allen Kantonen in mobilen Installationen wie Big Bags, Hochbeeten oder Paletten-Boxen heran; erkennbar mit der Aufschrift «Hier wächst ein Weltrekord». Der Glarner Bauernverband hat an dieser spannenden Aktion mitgemacht und Schüler aus den Gemeinden Glarus Nord, Glarus und Glarus Süd dazu eingeladen, für diesen Weltrekordversuch selbst Kartoffeln zu setzen.

Von Mitarbeitern des Glarner Bauernverbandes instruiert, pflanzten die Schüler der 2. Primarschulklasse Netstal anfangs Mai unter der Aufsicht ihrer Lehrpersonen Hannes Schnyder und Ramona Bolliger Kartoffeltriebe in die Erde der bereitstehenden Big Bags, welche zuvor von den Schülern mit Holzspänen und Erde aufgefüllt wurden. Gespannt warteten sie alle auf eine erfolgreiche Ernte im September. Und sie wurden nicht enttäuscht. Die fünf Big Bags mit der Aufschrift «Hier wächst ein Weltrekord» waren propenvoll mit Kartoffel-Stauden, welche eine reiche Ernte versprachen. Von Adelina Tschudi vom Glarner Bauernverband instruiert, wurden die Stauden aus der Erde genommen und die abgenommenen Kartoffeln in bereitstehende Harasse gelegt. Allein die 2. Klasse der Netstaler Primarschüler erntete



Eine reiche Ernte steht bevor. (Fotos: Hans Speck)



Die Schüler der 2. Primarklasse graben nach ihren «Weltmeisterkartoffeln».

anfangs September kurz vor dem Weltrekordversuch rund 100 Kilo Schweizer Kartoffeln. Davon wurden einige Kilos in einem Korb nach Bern mitgenom-

men, wo sie zur Weltrekord-Rösti verarbeitet wurden.

Anlässlich der traditionellen «Sichlete», vergleichbar mit den Erntedank-

KFN

Kalkfabrik Netstal AG

www.kfn.ch

PS Metall AG
Schlosser- und Montagearbeiten

Zaunweg 13, 8754 Netstal
055 640 92 00

SAUTER
HEIZUNGEN

festen in unseren Regionen, begann am Montag, 19. September der eigentliche Festakt mit einem Umzug auf den Bundesplatz, wo Parlamentarier, SBV-Mitgliederorganisationen und weitere Gäste aus allen Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein von Bauern-Verbandspräsident Markus Ritter und SBV-Direktor Martin Rufer

begrüsst wurden. Im Anschluss ging es an den Weltrekordversuch. In einer Riesenpfanne in Form eines Schweizer Kreuzes, Grösse 13 Quadratmeter, wurde die Rösti bis in die Mittagstunden gekocht, nach Fertigstellung von einer Jury ausgemessen und der Weltrekord bekannt gegeben. Im Anschluss wurde die Weltrekord-Rösti an die

Passanten auf dem Bundesplatz verteilt.

Adelina Tschudi meldete, dass der Weltrekord für die «Grösste Rösti der Welt» am Montag, 19. September, geknackt wurde. Ermöglicht haben das unter anderem eben auch die Schüler der 2. Primarklasse aus Netstal. Wir gratulieren ganz herzlich zum Weltrekord.



Die «Erntehelfer» in vollem Einsatz.



Kartoffelbuddeln macht Spass.

Der «Chrüüzmärt» – vom Kleinviehmarkt zum Klassentreffen

(hasp) Der Netstaler Kreuzmarkt 2022 lockte nach einem pandemiebedingten Unterbruch wieder erfreulich viel Volk in die Mehrzweckhalle. Dies dank der

Tatsache, dass verschiedene Jahrgänge, die dazumal in Netstal zur Schule gingen und jetzt pensioniert sind, die Gelegenheit nutzten, sich hier zu treffen.

Und es werden jedes Jahr mehr – das ist nicht nur förderlich für die Weiterführung und Pflege dieses alten Brauches, sondern auch für den organisierenden Frauenverein, dessen Reinerlös aus der Kaffeestube immer einem karitativen Zweck zukommt. Die Mehrzweckhalle war dank der Klassentreffen wiederum pumpenvoll und da und dort hörte man «Ja gitts dich ä nuch» oder «Läck, häsch du zuegleit sitt am letschtä Mal» und so weiter und so fort.

Bis in die 50er-Jahre fand auf dem Grosshausplatz, dort wo heute das Postgebäude steht, jedes Jahr ein Kleinviehmarkt statt. Kaum zu glauben: Dieser war von den Glarner Viehmärkten noch im 18. Jahrhundert der Wichtigste. In der Geschichte der Gemeinde Netstal von Paul und Hans Thürer steht, dass um 1753 während vier



Der grosse Renner für die Kinder am diesjährigen Kreuzmarkt war das Riesentrampolin.



Tagen Hunderte von Stück Vieh und Pferden auf dem Platz angeboten wurden. Der Warenmarkt mit Kleidern, Schuhen, Werkzeugen und Geräten aller Art, lockte die Kunden aus dem ganzen Land herbei. Vom Ersten Weltkrieg an ging es mit dem Kreuzmarkt rasch abwärts. Noch im Jahre 1913 standen auf dem Grosshausplatz 32 Stück Rindvieh, 18 Schweine, 13 Ziegen und ein Schaf; doch schon zwölf Jahre später musste der Tagwen den Kreuzmarkt «schützen», indem er die Alpganten an diesem Tag ausdrücklich beibehielt. Zweifellos wäre der Markt schon früher verschwunden, wenn nicht Alp-Ganter im Jahre 1873 verpflichtet worden wären, 25 Stück Grossvieh an diesem Tag aufzuführen. Gehandelt wurde aber in den letzten Jahren nicht mehr, denn das hingestellte Vieh war gar nicht feil,



sondern stand nur dem Alpbrief und dem Brauch zuliebe da. Im Jahre 1951 wurde daher die Zwangsauffuhr fallen gelassen. Vom Kleinviehmarkt ist also nichts mehr übriggeblieben. Der heutigen Zeit angepasst feiern die Netstaler ihren traditionellen Brauch heutzutage halt ein bisschen anders, moderner könnte man sagen.

Wie erwähnt sorgte der Gemeinnützige Frauenverein in seiner beliebten «Kaffistubä» für das leibliche Wohl der vielen Gäste. Die Netstaler Jugend, die traditionell immer am Kreuzmarkt schulfrei hat, vergnügte sich indessen draussen auf dem Sekundarschulhausplatz beim Kinderkarussell oder bei der Trampolinanlage. Wie schon zu den Anfangszeiten des «Chrüüzmärt» verkauften einige Marktfahrer ihre Spezialitäten und ihren Krimskrams. Sogar der Gemeinderat Glarus hält dem traditionellen Gämspfefferessen die Treue und trifft sich jeweils in einem Restaurant mit seinen ehemaligen Netstaler Amtskollegen. Und solange diese Wildspezialität der Obrigkeit in Glarus mundet, solange wird wohl auch die Aufrechterhaltung des alten Netstaler Brauches gesichert sein.



In alter Frische: Der Jahrgang 1948.



Sie alle hauen noch immer wacker auf die Pauke: Der Jahrgang 1952.



Auch der Jahrgang 1950 lässt sich das Klassentreffen am «Chrüüzmärt» nicht nehmen.



Gemütliches Beisammensein und Plaudern in der Kaffeestube.
(Fotos: Hans Speck)

«Es war ein ausgesprochen guter Sommer»

(hasp) Rundum freudestrahlende, lachende und zufriedene Gesichter bei den Betreibern und Bewirtschafter der 88 Glarner Alpen. Grosse Dankbarkeit und Zufriedenheit herrscht bei den Äplern und ihren Angehörigen über die Tatsache, dass die Alpsommerung in diesem Jahr ohne nennenswerte Unfälle und bei ausgezeichneten Bedingungen über die Bühne ging. Auch wirtschaftlich gesehen war es ein gutes Jahr für unsere Glarner Äpler, ihr allgemeiner Tenor lautete: «Wir sind zufrieden mit dem Alpsommer 2022. Er hat uns nebst einer extremen Hitze und Trockenheit auch viel Segen in Form von hervorragenden Produkten gegeben.» – «Es war in der Tat ein ganz spezieller Alpsommer mit extremer Hitze und Trockenheit, die nebst dem Vieh auch uns einiges abverlangte und nebst mir viele meiner Kollegen vor grosse Herausforderungen stellte», er-

klärte Marco Huser von der Alp Hinterschlatt. «Vor allem genügend Wasser für meine 20 Kühe, 50 Rinder und 15 Geissen haben mir Kopfzerbrechen bereitet. Ich musste flexibel sein und Zwischendurch mein Vieh an Stellen führen, wo es noch Wasser gab. So kam ich irgendwie über die Runden».

Von Agrotourismus Glarnerland hervorragend organisiert, fanden sich am 24. September an verschiedenen Treffpunkten im Kanton zahlreiche Zuschauer ein, um dem jährlichen Spektakel der Alpabfahrten beizuwohnen. Schmelztiegel waren Schwanden (beim «Fridolin»), das Klöntal (beim Rhodannenberg) und Näfels (beim Schulhausplatz). Im Klöntal waren es die Senten von der Alp Oberlängenegg (Familie Krieg) und von der Alp Hinterschlatt (Familie Marco und Brigitte Huser-Schnyder). Viel Publikum wartete entlang der Strassen und applaudierte

den Vorbeimarsch der herausgeputzten, buntgeschmückten Ziegen, Rinder und Kühe, begleitet von nicht minder herausgeputzten Helferinnen und Helfern in ihren schönen Trachten. Husers Alpabfahrt sticht da besonders hervor. Sie ist nach Toggenburger Tradition aufgebaut: Geissenbub, Geissen, Geissenmädchen, Senn in Volltracht (gelbe Kniebundhose und Fahreimer), drei Kühe mit Senntumschellen, drei Begleiter in der Sonntagstracht mit den braunen Hosen und ein weiterer Senn in der Volltracht, Viehherde (ohne Schellen) und dann der Besitzer der Tiere mit Hund. Der «Lediwagen» schliesst den Zug ab. Freunde des Jodelns konnten im Klöntal erstmals an einem Naturjodel-Workshop teilnehmen. Fazit der Alpabfahrten 2022: ein überaus gemütliches und urchiges Volksfest, auf welches die vielen Zuschauer bereits auf die Auflage 2023 freuen.



Impressionen von der diesjährigen Alpabfahrt der Familie Marco und Brigitte Huser-Schnyder, Rollengut, Netstal. (Fotos: Hans Speck)

Chilbi oder Dorffest, das ist hier die Frage

(hasp) «Dorffest» statt Kilbi soll der Traditionsevent und von alters her gepflegte Brauch künftig in Netstal heissen. Da taucht automatisch die Frage auf. Warum und wieso diese Namensänderung? Ein Gespräch mit den Organisatoren bringt etwas Licht ins Dunkle. Die Organisatoren des Verkehrsvereins Netstal und einiger Dorfvereine erwarten mit dem neuen Namen schlicht und einfach eine deutliche Belebung des Festes, mehr Gäste und damit natürlich auch Mehreinnahmen. Der Entscheid der Befürworter des neuen Namens «Dorffest» kann man irgendwie nachvollziehen. In der Tat schwand das Interesse an der «Netschteler Chilbi» bei der Bevölkerung von Jahr zu Jahr und die Ausgaben der Organisatoren übertrafen die Einnahmen bei Weitem. Es ist deshalb nicht verwunderlich, dass

sich sowohl der Verkehrsverein Netstal, die turnenden Vereine von Netstal und der Fussballklub als auch weitere am Dorffest teilnehmende Dorfvereine und Institutionen sich Gedanken über die Zukunft der Kilbi machen mussten. So entstand die Idee mit einer neuen Namensgebung. Statt der «Chilbi Netstal», deren Geschichte bis weit ins 17. Jahrhundert zurückgeht und auch verbrieft ist, wird es künftig «Dorffest Netstal» heissen. Allerdings muss man feststellen, dass die Netstaler Kilbi ja immer

ein Dorffest war. So gesehen ändert sich nebst der neuen Namensgebung nicht viel. Für viele Einheimische und auch Auswärtige ist dieser Entscheid aufgrund der Reaktionen offenbar schwer nachvollziehbar. Kilbi oder «Chilbi» ist ein Kürzel von Kirchweih und war bis heuer ein nicht unbedeutendes kirchliches Fest. Die Kirchweih oder eben die Kilbi gehört zu Netstal wie der Wiggis und der Schlattstein. Diesen Namen einfach abzuschaffen, ohne die Meinung der Bevölkerung einzuholen, ist



Gemütliche Rundfahrt auf der «Helleri»



Fischen mit Helm! Vorsicht ist geboten, es könnte ja ein Riesenfisch an der Angel sein. (Fotos: Hans Speck)



«Tütää-Tütää», hier kommt die Feuerwehr!



Eine «Helleri» und ein Riesentrampolin – beliebter Treffpunkt der Jugendlichen.

ziemlich wagemutig. Ob die Rechnung für die Organisatoren letztlich aufgeht, werden die kommenden Jahre zeigen. Zu wünschen wäre es wirklich allen, die immer wieder mit viel Aufwand, Arbeit und Kosten dazu beitragen, in Netstal etwas läuft.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dem Verkehrsverein Netstal und

allen an der Chilbi, pardon am Dorffest teilnehmenden Dorfvereinen, die auch in diesem Jahr wieder dazu beitragen, dass trotz miserabilem, nass-kaltem Wetter die traditionelle Veranstaltung erfolgreich über die Bühne ging. Denn nach dem «Chrüüzmärt» gleich noch zwei Tage Dorffest – das ist ganz schön happig und erfordert

einiges an Durchhaltevermögen. Diese Erfahrung machten nicht nur all die vielen Helferinnen und Helfer in den drei Festzelten, die Spaghetti-Köche, die schwitzenden Grillmeister und das fleissige Servicepersonal, sondern auch die vielen Festbesucher, die trotz Kälte bis in die frühen Morgenstunden am Dorffest ausharrten...



Wegweiser zeigen die Richtung und geben Hinweise auf das kulinarische Angebot



Das von der Kilbi her bekannte «Nageln» kommt auch am Dorffest gut an.

Heimverwalter Marco Henseler geht in Pension

(hasp) Gleich zwei Veranstaltungen standen am Samstag, 17. September im Alterszentrum (AZ) Bruggli in Netstal im Mittelpunkt des Interesses. Einer-

seits nutzten zahlreiche Besucher aus nah und fern am «Tag der offenen Türe» die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Alterszentrums Bruggli zu

werfen, andererseits bei der Verabschiedung des verdienten Heimleiters Marco Henseler, der in Pension geht, mit dabei zu sein und ihm die Ehre zu erweisen.



Smalltalk zwischen Marco Henseler (links) und René Chastonay, VR-Präsident der Alters- und Wohnheime Glarus. (Fotos: Hans Speck)



Die «Brugglianer» verabschieden ihren langjährigen Leiter des Alters- und Pflegeheims Bruggli.



Mit den Klängen einer alten Drehorgel wurden die zahlreichen Gäste, unter ihnen Regierungsrätin Marianne Lienhard, Gemeinderat Hans Peter Spälti, René Chastonay, VR-Präsident der Alters- und Wohnheime Glarus, sowie Regula Etter, Geschäftsführerin und Ressortleiterin Zentrale Dienste, im eigens für diesen Anlass aufgestellten Festzelt empfangen. Die ganze Bruggli-Familie war mit dabei, um ihren langjährigen Chef und Heimleiter Marco Henseler zu verabschieden und ihm für seine grossartigen Dienste zu danken. «Es waren bewegende, spannende und äusserst intensive Jahre im Alterswohnheim Bruggli», erklärte der designierte Pensionär. Er werde trotz Pension mit einem 20%-Pensum weiterhin für die APH (Alters- und Pflegeheime) Glarus tätig sein. Marco Henseler bedankte sich beim Verwaltungsrat Chastonay und der Geschäftsleiterin Regula Etter für das Vertrauen und die Unterstützung. Ein spezielles Dankeschön entrichtete er seinen «zwei starken Frauen», seiner Frau Ursi und Therese Schweizer-Suter, Bereichsleiterin Pflege im AZ Bruggli, die ihm auch in schwierigen Zeiten stets zur Seite standen. Er lobte und bedankte sich beim Super-Bruggli-Team und allen Bewohnerinnen



Marco Henseler – mit Herzblut über viele Jahre als Heimleiter für das Alters- und Pflegeheim Bruggli tätig.

und Bewohnern. Gruss- und Dankesworte entrichteten VR-Präsident René Chastonay und APH-Geschäftsführerin Regula Etter. Beide Redner lobten den scheidenden Heimverwalter Marco Henseler in den höchsten Tönen und wünschten im viel Kraft bei der Bewältigung seiner gesundheitlichen Probleme. Wir schliessen uns diesen Wünschen gerne an und hoffen, dass er seine Pension gemeinsam mit seiner

Frau mit vielen frohen Stunden und sonnigen Tagen noch lange geniessen kann.

Parallel zur Ehrung von Heimleiter Marco Henseler benutzten viele Interessierte am «Tag der offenen Türe» einen Einblick in das Konzept und die Tätigkeiten im «Bruggli». Die Bewohner/-innen des Alterszentrums Bruggli leben in einer Gemeinschaft, in welcher grösstmögliche Selbst- und Mitbestimmung eines der Ziele ist. Sie werden auch bei Krankheit und Gebrechlichkeit bis und mit der Sterbephase liebevoll gepflegt und betreut, um ihren Lebensabend in Würde verbringen zu dürfen. Nebst der Besichtigung verschiedener Räume stand das Projekt «Rotärd» des Zürcher Architekturbüros Bob Gysin + Partner in Kooperation mit den Zürcher Landschaftsarchitekten vetchpartner AG im Zentrum des Interesses. Im Rahmen ihrer Angebotsstrategie verwirklichen die Alters- und Pflegeheime Glarus einen Um- und Neubau des Alterszentrums Bruggli. Der sechs Etagen umfassende Neubau enthält 16 Alterswohnungen, davon zehn mit 2½- und sechs mit 3½-Zimmer-Wohnungen, welche ein altersgerechtes und betreutes Wohnen im Alterszentrum Bruggli ermöglichen.



Zwei starke Frauen an Marco Henselers Seite. Links Therese Schweizer-Suter, Leiterin Pflege AZ Bruggli, rechts Ehefrau Ursi Henseler.



Bruggli-Bewohner Hans Glaus und der ehemalige Heimleiter Charly Zemp. Hans Glaus ist zurzeit der älteste Netstaler und wird nächstes Jahr 100-jährig.



Das Rothaus – Kulturgut von nationaler und regionaler Bedeutung

(j.k.) Das Rothaus südlich der katholischen Kirche ist in unserer Gegend ein ungewöhnlicher Bau. Erbaut wurde er im Jahre 1777 von Ratsherr und Säckelmeister Johann Rudolf Stähli. Mit seinen drei langen Klebedächlein und den prächtigen Butzenscheiben auf der Südseite erinnert er an die innerschweizerische Bauweise. Die Schubläden sind zu einem grossen Teil noch im Original erhalten. Auf insgesamt vier befanden sich die sinnbildlichen Darstellungen der vier Elemente und die vier Evangelisten. Meister Johann

Ludwig Landolt von Näfels versah einen der beiden gemalten Kachelöfen mit der Jahreszahl 1777. Das Rothaus ist im Schweizerischen Inventar der Kulturgüter von nationaler und regionaler Bedeutung aufgeführt.

Vor einigen Jahren verkauften die Geschwister Stähli das Rothaus an einen auswärtigen Investor, der es in ein Mehrfamilienhaus umbauen wollte. Dabei wurde ziemlich radikal geräumt, worauf sich der Denkmalschutz eingeschaltet hat. Da sich der Investor mit den Vorgaben des Denkmalschutzes

nicht einverstanden erklären konnte, wurde das ausgeräumte Bürgerhaus verkauft. In der Folge kaufte es Rechtsanwalt Linus Jaeggi aus Zürich, ein Liebhaber von geschichtsträchtigen Gebäuden, der das Glarnerland gut kennt. Er setzt alles daran, dass das Rothaus im ursprünglichen Zustand erhalten bleibt. Das symmetrisch konzipierte Doppelhaus ist in einem guten baulichen Zustand. Das Dach wurde in den Siebziger Jahren erneuert. Die Südfassade und die beiden Küchen sind in den Achtziger Jahren saniert worden. Eine sorgfältige Renovierung kostet viel Geld und braucht seine Zeit. Es ist alles auf gutem Wege. Mit dem neuen Eigentümer hat man die Gewissheit, dass das Rothaus nicht verändert wird. Es bleibt so wie es ist.

Weitere Fotos vom Rothaus sind auf der Rückseite dieses «Forums» zu finden...



Foto: Christian Bosshard



Foto: Jakob Kubli

nay. engineering consulting

Elektro Engineering in den Bereichen
Verkehr, Energie, Gebäude
und digitale Infrastrukturen
nay.ch

natürlich einzigartig



OSWALD
BAUKERAMIK GMBH

Näfels-Netstal 078 885 99 67

Ihr Spezialist für:

Ofenbau • Plattenbeläge
Specksteinöfen • Natursteinbeläge



Erntedank und Gedanken zur Nahrungsmittelkette

(kümü) Bei föhnig-warmem Wetter feierte die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde am zweitletzten Oktobersonntag das traditionelle Erntedankfest. Die von den Netstaler Landfrauen wiederum mit viel Liebe geschmückte Kirche, die Forstberg-Jutzer aus Oberiberg und Organist Hanspeter Bolliger stimmten die zahlreichen Kirchengänger/-innen auf den besonderen Gottesdienst ein.

In seiner Predigt zeigte Pfarrer Aerni die Parallelen zu früher auf, als die Lebensmittel durch Kriege rar wurden. Schon zu Zwingli's Zeiten gab es nicht nur Glaubenskriege sondern auch Kriege um Korn-Lieferketten. Heute rückt der Notvorrat wieder in unser Bewusstsein. Nach wie vor können wir uns aber glücklich schätzen, dass wir das ganze Jahr über frisches Gemüse, Früchte und vieles mehr einkaufen können. Aber brauchen wir diesen Überfluss wirklich?

Kürzlich sprachen Bewohner des AZ Bruggli nach einer Andacht über die Zeiten im Zweiten Weltkrieg. So wurde z.B. auf dem heutigen Wiggispark-Areal Gemüse angepflanzt. Viele Familien besaßen «Rütenen» oder Gemüsegärten und konnten sich selbst versorgen. Genau das versinnbildlichten auch die Landfrauen mit dem Früchte-/Nüsse-/Gemüse- und Blumenarrangement in der Kirche. Eine Mostpresse und ein «Chabishobel» wiesen darauf hin, wie der Ertrag verarbeitet, gedörnt, eingemacht und sterilisiert werden kann. Dank Erntedank erleben diese Haltbarkeitsmethoden



Pfarrer Edi Aerni unterhält sich mit den Forstberg-Jutzern. Im Vordergrund das Erntedank-Arrangement der Netstaler Landfrauen. (Fotos: Käthi Müller)

ein «Déja-vu». Einfrieren geht ja auch, aber was passiert, wenn der Strom knapp wird?

Nach dem Erntedankgottesdienst verwöhnte der Kirchenrat die Besucher mit drei reich garnierten Molki-Käseplatten. Gleichzeitig gab Kirchgemeindepäsident Frank Gross die drei Gewinnerinnen des Dorffest-Fragespiels bekannt. Da alle die Fragen richtig beantwortet hatten, musste eine Stichfrage beantwortet werden: «Wieviele Seiten hat unser Kirchenbuch?» Am nächsten kam Marianne Kubli-Schefer, Rang zwei belegte Regula Müller-Loop, auf Rang drei folgte Lea Häuptli. Übrigens: das Kirchenbuch hat 1559 Seiten.



Kirchgemeindepäsident Frank Gross gratuliert Marianne Kubli zum ersten Preis beim Dorffest-Fragespiel.


OHLFÜHL EGGÄ GMBH
 DELIA KRIEG | COIFFEUR
 LERCHENGUT 8 | 8754 NETSTAL | T 055 650 11 00


Tierklinik am Kreis AG
 Zaunweg 11, 8754 Netstal
 Tel. 055 646 86 86
 www.tierklinikamkreis.ch

SEEMANNSCHOR OBERER ZÜRICHSEE
 Sonntag – 27. Nov. Netstal, ref. Kirche
 Sonntag – 04. Dez. Schmerikon, kath. Kirche
 Sonntag – 11. Dez. Pfäffikon SZ, kath. Kirche
 Anlass findet jeweils um 17.00 Uhr statt.


Weihnachten auf hoher See

Geniessen Sie anschliessend unseren Glühwein oder Punsch.
Freier Eintritt - Kollekte



Dem lieben Gott sei Dank für eine reichhaltige Ernte

(hasp) Am Erntedankfest feiern Kirchengemeinden überall in der Region die Gaben der Schöpfung. Älpler und Gläubige danken beim gemeinsamen Beten und Singen dem Schöpfer für gewährten Schutz und reichlichen Segen im bald zu Ende gehenden Jahr. Beim Gottesdienst in der Dreikönigskirche in Netstal erinnerten die Netstaler Landfrauen mit ihrer fantastischen Dekoration an den Wert der Lebensmittel und forderten einen ethischen Umgang mit ihnen. Wie im Stillleben eines alten Meisters lagen sie da. Kürbisse und Äpfel, Kartoffeln und Nüsse zieren die Altarstufe der Dreikönigskirche – eine überbordende Fülle an Früchten und Gemüsen.

Durch den feierlichen Gottesdienst führte Pfarrer Ljubo Leko und die Gläubigen beteten für einen respektvollen Umgang mit Tieren, für den Schutz der Schöpfung und darum, dass die Welternährungskrise gelöst werde. An dieser Stelle ein riesengrosses Kompliment und herzliches Dankeschön an die Netstaler Landfrauen für ihre riesengrosse Arbeit und die wunderschöne Erntedankfest-Dekoration in der festlich geschmückten Dreikönigskirche in Netstal. Ein herzliches Dankeschön auch dem Kinderjodelchorli Glarnerland unter Leitung Monika Waldvogel, musikalisch begleitet von Kurt Zwicky auf seiner Handorgel, für die wunderschönen und berührenden Jodelvorträge.



Die liebevoll arrangierte Dekoration in der Dreikönigskirche. (Foto: Hedi Schnyder-Landolt)

«Weihnachten auf hoher See»

(eing.) Die Thetis Crew, der Seemannschor oberer Zürichsee, freut sich, am Sonntag, 27. November 2022, 17.00 Uhr in der Reformierten Kirche Netstal, zum traditionellen Weihnachtskonzert einladen zu dürfen.

Fern- und Heimweh gehören zum Alltag der Seeleute. Ganz besonders in der Advents- und Weihnachtszeit hilft gemeinsames Singen an Bord, eine gute Atmo-

sphäre zu erzeugen. Darum gehören auch solche Melodien zum nautischen Liedergut. Im festlichen Raum des Kirchenschiffs präsentiert die Thetis Crew im ersten Teil traditionelle Seemannslieder. Nach einem Zwischenspiel sind es dann Weihnachtslieder, die zur besonderen Stimmung führen.

Der Chor besteht derzeit aus 25 Sängern und vier «Maschinisten» (Handhar-

monika-spieler). Mit dabei sind auch «Seemänner» aus dem Kanton Glarus, die hauptsächlich auf dem Walensee ihrem nautischen Hobby frönen.

Der Eintritt ist gratis. Eine Kollekte geht nach Abzug der Unkosten an gemeinnützige Institutionen. Der Abend klingt für Zuhörerinnen und Zuhörer mit einem Glas Glühwein oder Punsch zusammen mit den Sängern aus.



Die Thetis Crew lädt ein zu einem etwas anderen Weihnachtskonzert. (Foto: zVg)

Terminkalender 2022/23

November

25.11.22	Herbstgemeindeversammlung	Gemeinde Glarus
26.11.22	Chlausmarkt und Chlausumzug	VVN/Vereine
27.11.22	Kirchgemeindeversammlung	Reformierter Kirchenrat
27.11.22	Weihnachtskonzert 17 Uhr, ref. Kirche	Seemannschor Thetis Crew

Dezember

01. – 24.12.22	Adventsfenster	Verkehrsverein
03.12.22	Adventsfenster	Samariterverein
05.12.22	Offenes Adventsfenster beim Chilchestübli	Reformierte Kirchgemeinde
05.12.22	Chlaushock	Männerturnverein
07.12.22	Chlaushogg	Frauenturnen
07.12.22	Adventsfenster	Harmoniemusik
??	Weihnachtl. Basteln oder Weihnachtsmarkt	Gemeinnütziger Frauenverein
09.12.22	Chlaushock	Samariterverein
10.12.22	Chlaushock	Turnerinnen und Turnverein
11.12.22	Kinderweihnachtsfeier	Reformierte Kirchgemeinde
14.12.22	Ständli Altersheim 19.30 Uhr	Harmoniemusik
17.12.22	Chlaus	Helpgruppe (Jugendsamariter)
23.12.22	Abholen Friedenslicht von Bethlehem in Näfels	Katholische Kirchgemeinde
24.12.22	22 Uhr Heiligabend-Gottesdienst	Reformierte Kirchgemeinde
24.12.22	23 Uhr Mitternachtsmesse mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
25.12.22	09.30 Weihnachtsgottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
25.12.22	10 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Reformierte Kirchgemeinde
31.12.22	17 Uhr Uhr Silvester-Gottesdienst	Reformierte Kirchgemeinde

Januar 23

01.01.23	Neujahrsapéro	Verkehrsverein
08.01.23	Patroziniums-Gottesdienst mit Cäcilienchor	Katholische Kirchgemeinde
20.01.23	102. Hauptversammlung	Männerturnverein
21.01.23	Hauptversammlung	Turnerinnen/Frauenturnen/Turnverein

Februar 23

10.02.23	Vereinsversammlung	Samariterverein
11.02.23	20. Hauptversammlung	Jugendfeuerwehr «Linthflamme»
11.02.23	88. Hauptversammlung	Harmoniemusik
??	Kinderskirennen	VVN/Skiclub/IG Skilift

Centro 6 «Meine Welt für Gesundheit – Wohlergehen – Familie»

felber's  
kinderland nähcenter

verimo
Treuhand AG

SABRINA
COIFFAGE

OSTEOPATHIE
GLARNERLANC

Bis
PIZZERIA

well come FIT AG
WIE MÄCHER QUALITÄT BEZAHN BAD?

EASY
REISEN

CENTRO 6
meine Welt.



Termine Schule Netstal 2022/23

24. Dezember – 8. Januar 23	Weihnachtsferien
28. Januar – 5. Februar 23	Winterferien

7. April – 23. April

1. Juli – 13. August

7. Oktober – 22. Oktober

Frühlingsferien

Sommerferien

Herbstferien

Proben und Turnstunden der einzelnen Vereine

Cäcilienchor	Jeden Freitag im grossen Pfarreisaal (Unterkirche) der kath. Kirche	20.15
Frauenturnen TnV ab ca. 35 J. www.ftnetstal.weebly.com	Mittwoch Neue Turnerinnen und Schnupperinnen sind jederzeit willkommen	20.00 – 21.45
Fussballclub	mehr unter www.fcnetstal.ch	
Gemeinnütziger Frauenverein www.frauenverein-netstal.ch	jeden letzten Montag im Monat Jassen im Chilchestübli	19.30
Glarner Modell Eisenbahnclub www.gmek.info	jeden Mittwoch Bauabend im Klublokal (Militärbaracke vis-à-vis Bhf.)	19.30
Harmoniemusik www.harmoniemusik.ch	Mittwoch / allfällige Zusatzprobe Freitag Neumitglieder sind herzlich willkommen	20.00 – 22.00
Help Samariterjugend	Übungen jeweils am Donnerstag im Samariterstübli (Bachhoschet 1)	18.15 – 19.45
IG Skilift Mugi	Betriebszeiten unter www.skilift-mugi.ch	
Jugendfeuerwehr Linthflamme www.linthflamme.ch	Mannschaftsübungen am Samstagmorgen beim Feuerwehrdepot in Mollis: 10.12./14.01.23	09.00 – 11.15
Jugi Knaben jüngere	Donnerstag	17.15 – 18.30
Jugi Knaben/Mädchen ältere	Freitag	18.30 – 20.00
Jugi Mädchen 1. bis 4. Klasse	Freitag	17.15 – 18.30
Jugi Mädchen/Knaben ab 5. Klasse (gemeinsam)	Freitag	18.30 – 20.00
Männerturnverein www.mtvnetstal.ch	Montag (Volleyball) Mehrzweckhalle Montag (Turnen) Turnhalle Wir freuen uns auf neue Mittturner	19.15 – 21.00 20.00 – 22.00
KiTu (Kinderturnen)	Montag (grosse Kindergärtler) Montag (kleine Kindergärtler)	14.50 – 15.40 15.45 – 16.35
ELKi (MuKi/Vaki) Turnen	Montag	10.00 – 11.00
Nationalturnen www.tvnetstal.ch	jeden Dienstag in der Mehrzweckhalle Schnuppern jederzeit möglich	18.45 – 20.00
Samariterverein www.samariter-gl.ch	Samariterübungen im Samariterstübli (Bachhoschet 1) Notfälle bei Kleinkindern 15./16.11. Anmeldung über kurse@samariter-gl.ch	19.30 – 21.30
Schützenverein www.svnetstal.ch	Mittwoch: 300 m (Allmeind Glarus) Dienstag: Pistolen (Auli Netstal)	17.30 – 19.30 17.30 – 19.30
vitawiss Atemgymnastik I	Mittwoch Turnhalle	13.30 – 14.30
vitawiss Atemgymnastik II	Mittwoch Turnhalle	14.30 – 15.30
Skiclub Netstal www.scnetstal.ch	Im Moment findet kein JO-Training statt.	
Turnerinnen (Frauen ab 14 Jahren) www.tvnetstal.ch	Donnerstag (Turnen) Freitag (Volleyball)	19.30 – 21.30 18.00 – 20.00
Turnverein Aktivsektion www.tvnetstal.ch	Dienstag und Freitag	20.00 – 22.00
TV 39+	Mittwoch	20.00 – 21.30

Allfällige Änderungen und Korrekturen bitte an Käthi Müller (kaethi.mueller@bluewin.ch)



Chlausmarkt Netstal

Samstag, 26. November 2022

Chlausmarkt auf dem Schulhausplatz
Öffnungszeiten: **ab 16.00 Uhr**

Wieder am Samstag vor dem 1. Advent findet auf dem Schulhausplatz der Chlausmarkt statt. Dieses Jahr ist der Verkehrsverein auch für die Organisation verantwortlich und hofft natürlich auf viele Stände, welche die Besucher begeistern werden.

Die Organisatoren und die Standbetreiber freuen sich auf Ihren Besuch und danken für die Unterstützung.



Chlausumzug Netstal

Samstag, 26. November 2022

Besammlung Schulhausplatz Netstal 16.45 Uhr
Beginn des Umzuges um 17.00 Uhr



Begleiten Sie uns auf dem traditionellen Chlausumzug der Netstaler Kinder durch unser Dorf.

Der Umzug führt nach dem Start Richtung Sportplatz – Hauptstrasse - Altersheim – Mattstrasse – Kreuzbühlstrasse und endet beim Sandplatz.

Im Anschluss an den Umzug dürfen alle Kinder vom Samichlaus ein Chlausseggli entgegennehmen.

Besammlung wie erwähnt um 16.45 Uhr beim Schulhausplatz – Einweisung und Einteilung der Klassen durch Verkehrsverein und Lehrerschaft.

Danke für die Spenden

Die über 400 Chlausseggli für die Kinder können nur dank den, jedes Jahr wiederkehrenden, Spendern unserer Netstaler Spenderfamilien, Industrie und Gewerbe finanziert werden.

Im Namen der ganzen Bevölkerung bedanken wir uns auch dieses Jahr für diese Treue und Grosszügigkeit.

Verkehrsverein Netstal und Schule Netstal



Adventsfenster 2022 Netstal



Auch dieses Jahr wollen wir mit den beliebten und farbenfrohen Adventsfenstern das Dorfbild im Hinblick auf die Weihnachtszeit beleben. Um einen Beitrag ans Stromsparen zu leisten, empfiehlt der Verkehrsverein, das dekorierte Fenster nur am Öffnungstag und z.B. an Wochenenden zu beleuchten – vielleicht können auch solare oder andere «Helligkeitsquellen» eingesetzt oder die Dauer der Beleuchtung verkürzt werden. Wir sind gespannt auf diesbezügliche kreative Ideen der Fenstergestalter/-innen!

Herzlichen Dank den verschiedenen Familien und Verantwortlichen, die mit ihren toll dekorierten Fenstern die Adventszeit verschönern.

Do 01.12.	Gewerbe	Beauty Oase Eliane Schmid	Landstrasse 66
Fr 02.12.	Gewerbe	Grün Schindler	Landstrasse 2B
Sa 03.12.	Verein	Samariterverein Netstal	Bachhoschet 1
So 04.12.	Familie	Mirjam und Tobias Zweifel	Lerchenstrasse 12
Mo 05.12.	Kirche	Ref. Kirche Netstal	Chilchestübli
Di 06.12.	Wohnheim	Alterszentrum Bruggli	Bruggli 1
Mi 07.12.	Verein	Harmoniemusik Netstal	Pavillon
Do 08.12.	Kirche	Liturgiegruppe	Katholische Kirche
Fr 09.12.	Familie	Gertrud und Peter Näf	Tschuoppisstrasse 18
Sa 10.12.	Schule	Schule Netstal	Landstrasse 42
So 11.12.	Gewerbe	Lederwerkstatt Karin Ochsner	Langgüetli 2 (Ehemals Giro)
Mo 12.12.	WG Wiggis	Wohngruppe Wiggis	Landstrasse 38
Di 13.12.	Familie	Barbara Borges	Kreuzbühlstr. 15
Mi 14.12.	ts-netstal	Tagesstruktur wir sind umgezogen (siehe Bericht in diesem Forum)	Landstrasse 42 15.00 - 21.00 Uhr
Do 15.12.	Familie	Silvia und Daniel Jenny	Risi 17 / Grünhag 2
Fr 16.12.	Gewerbe	Restaurant Pub Adrian Brönnimann	Risi 1
Sa 17.12.	Gewerbe	Villiger ihr Brotmacher	Landstrasse 72
So 18.12.	Familie	Christian Büttiker	Goldigen 18
Mo 19.12.	Familie	Brigitte Stüssi	Leuzingenweg 4
Di 20.12.	Familie	Ruth und Fritz Jenny	Mattstrasse 42
Mi 21.12.	Familie	Daniela Tietz	Leuzingenweg 38
Do 22.12.	Familie	Gabi und Mathias Marti	Mattstrasse 64
Fr 23.12.	Gewerbe	Blumen Sarina	Landstrasse 54
Sa 24.12.	Familie	Saarah und Alfred Häuptli	Kreuzbühlstrasse 8

Bei dekorierten Fenstern, bei denen ein **grüner Stern** am Öffnungstag leuchtet, freuen sich die Erbauer/-innen auf Ihren Besuch, d.h. ab 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr ist in der Regel die Türe für Sie offen. Ein **roter Stern** im Adventsfenster lädt Sie zum Betrachten und Bestaunen ein.

**Der Verkehrsverein bedankt sich auch beim Adventsfenster-Sponsor,
Villiger ihr Brotmacher, für die Unterstützung.**



Neujahrsapéro

Starten Sie wieder gemeinsam mit dem Verkehrsverein Netstal ins neue Jahr.

Als Dank für die Unterstützung im vergangenen Jahr laden wir Sie ein, mit uns auf das neue Jahr anzustossen:

01.01.2023 ab 10.30 Uhr
im Foyer der Mehrzweckhalle Netstal
(offeriert vom Verkehrsverein Netstal)



Der Verkehrsverein Netstal und die Forums-Kommission wünschen Ihnen frohe Festtage und alles Gute im 2023.

Inskrift des Schlattsteins wurde restauriert

(j.k.) Im Schlatt, dem prächtigen Erholungsgebiet, thront an unübersehbarer Stelle ein mächtiger dunkler Felsbrocken. Es handelt sich um den Schlattstein, der seit 1908 unter Naturschutz steht. Vor etwa 12 000 Jahren brach der Brocken aus den seltenen Gesteinen der Bifertengrätli-Serie ab und fiel auf den Linthgletscher. Bis zu seinem Abschmelzen wurde er bis nach Netstal getragen. Scherzweise wird der Schlattstein auch als der erste Niedergelassene von Netstal bezeichnet. Er dürfte der einzige bisher bekannte Findling der Schweiz sein, wo man die ältesten Gesteine der Schweiz bequem am Talboden bewundern kann.

Im Laufe des Sommers ist die Inskrift des Schlattsteins von einem Bildhauer restauriert worden: «Schlattstein. Seit 1908 unter Naturschutz gestellt. Linthgletscher. Findling vom Tödi».



Inskrift des Schlattsteins ist jetzt wieder besser lesbar. (Foto: Jakob Kubli)

Schutzraumkontrolle

(kämü) Im August erhielten viele Hausbesitzer Post vom Kanton Glarus, genauer vom Departement «Sicherheit und Justiz» – noch genauer von der Fachstelle Schutzbauten. Es ging um die periodische Schutzraumkontrolle. Die Gratis-Kontrolle werde durch die Firma Bühler GmbH in Niederwangen durchgeführt und der «Luftschutzkeller» müsse vor der Kontrolle vorbereitet sein. Hmm, was heisst das? Vorsorglich putzte ich den Raum und den Notausstieg. Aber das Belüftungssystem und die schwere Tür waren zuviel für mich und ich beauftragte einen Handwerker. Auch für ihn war das Belüftungssystem ein Fragezeichen, zudem war noch etwas plombiert. Jänu, der Kontrolleur wird es schon richten. In der Tat, der sehr nette ältere Herr der Firma Bühler schaute alles genau an, schloss sich sogar hinter der Panzertüre ein und drehte an der Handkurbel. Alles, sei tiptop,

und funktioniere (obschon das Haus schon bald 50-jährig ist und die Anlage noch nie kontrolliert wurde). Auf meine Frage, wieviel Leute dann in diesen kleinen Raum müssten, schaute er kurz nach. Es seien sechs Personen, allerdings sei das für eine Familie berechnet,

also zwei Erwachsene und vier Kinder. Aber im Ernstfall sehe das ja dann wieder ganz anders aus... Hoffen wir also, dass der Luftschutzkeller weiterhin als Ablageraum dienen darf, denn wie das Belüftungssystem genau in Betrieb gesetzt wird, bleibt mir ein Rätsel.



Das ausgetüftelte Belüftungssystem eines Schutzraumes. (Foto: Käthi Müller)

Geissrippis Hoffnung



Der Männerturnverein im Berner Oberland

Für die Jubiläumsreise zum 100-Jahr-Jubiläum des MTV Netstal (ursprünglich für 2020 geplant) hat sich der Reiseleiter das Berner Oberland ausgesucht. Bei regnerischem Wetter wurde am Freitag, 19. August, via Brünig Pass, kurz vor dem Mittag das Freilichtmuseum Ballenberg per Bus erreicht. Dies nicht ohne Kaffeehalt in Root/LU. Nach der Verpflegung im Museumsrestaurant «Degen» durften die MTVler eine Führung durch einen Teil des Parks geniessen, inklusive Degustation von Spezialitäten, die in Museumsbetrieben hergestellt werden. Weiter ging die Reise nach Interlaken/Unterseen, wo direkt am Thunersee die Unterkunft im Hotel Neuhaus bezogen wurde. Ein Nachtessen im nahen Restaurant rundete den ersten Tag ab. Nass war es, aber immer spannend! Grindelwald First war das Ziel am Samstag. Bei grauem, aber meist trockenem Wetter, erreichten wir den Touristenort per Bus und weiter ging es mit der Gondelbahn auf den Berg. Der Sky Walk wurde zügig in Angriff genommen. Kühle Temperaturen drängten anschliessend die Männerriegeler ins geheizte Restaurant zu einer Verpflegungspause. Am Nachmittag sollten die Attraktionen Flyer und Glider getestet werden, was aber am Schluss wegen etwas Regen, Nebel und viel Andrang



Die turnenden Männer von Netstal liessen sich im Gasthaus Siehen in Eggiwil mit Meringues verwöhnen.
(Foto: zVg)

nicht erfolgreich war. Dafür machten Mount Cart und Trottbike fast allen viel Spass. Ein Drink in der Gartenwirtschaft, nun bei Sonnenschein, bildet den Abschluss, bevor die Truppe zurück in die Unterkunft gefahren wurde. Bei herrlichem Sonnenuntergang durften wir den Apéro und das Jubiläumsnachtessen im Hotel am See geniessen. Der Sonntagmorgen begrüsst uns mit perfektem Wetter, gemäss Programm wurden die Trümmelbachfälle hinter Lauterbrunnen anvisiert. Individuell konnte man die verschiedenen Wasserfälle besuchen, bevor man nach Lauter-

brunnen zum Mittagessen dislozierte. Und schon stand die Heimreise vor der Türe. Via Thun, Schallenberg, Luzern und Hirzel ging die Route zurück ins Glarnerland. Der Zvieri Halt im Restaurant Siehen in Eggiwil konnte genutzt werden, um grosse oder kleine Portionen Meringues zu geniessen, dies bei schönstem Sommerwetter. Besten Dank dem Reiseleiter Paul für das perfekt organisierte dreitägige Programm und auch Chauffeur Peter gehört ein grosser Dank für die unfallfreie Fahrt durch die vielen Kurven.

Dani Walch

Badi Netstal

(cb) Die Schweizer Zeitschrift «Land-Liebe» veröffentlichte in der September-Ausgabe 2022 ein kurzes Interview mit der Abfahrts-Olympiasiegerin Corinne Suter. Die in Schwyz aufgewachsene und jetzt in Flüelen UR lebende Speed-Fahrerin gab darin zu fünf Themen Antworten. Das dritte Thema lautete «Kindheitserinnerungen». Darin gab Corinne Suter folgende Angabe: «Familienausflüge führten uns im

Sommer in die Badi Netstal im Kanton Glarus. Dort hatten wir stets wunderschöne Tage. Die Highlights für meine Geschwister und mich waren der Sprungturm und natürlich was Süsses. Noch heute gibts für mich bei grosser Hitze nichts Besseres als ein Wasserglace.» Super, dass sich die Olympiasiegerin noch so gut an unsere Badi mit der schönen Kulisse erinnert.

Geissrippis Freud



Marco Heussi, Lastwagenchauffeur und Songschreiber

Personen

(dwj) «Wenn du etwas gerne tust, dann tue es mit einem Lächeln!» Dieses Lebensmotto scheint Marco Heussi geradezu verinnerlicht zu haben. Der 39-Jährige wohnt zusammen mit seiner Lebenspartnerin Karin in Netstal. Aufgewachsen in Näfels, absolvierte er eine Lehre als Bäcker/Konditor. Nun arbeitet er als Lastwagenchauffeur und ist nebenbei leidenschaftlicher Gitarrist und Songschreiber der Glarner Mundart-Rockband Weekaend. Als solcher steht er immer wieder auf verschiedenen Bühnen der Schweiz und begeistert zusammen mit seinen Bandkollegen das Publikum. Man sieht ihm an, dass er das besonders gerne tut. Seine Texte sind mitten aus dem Leben, sie berühren bei den Balladen und bei den rockigen Titeln muss man einfach mitkatschen. Im Jahr 2008 gründeten Marco Heussi (Gitarre und Songschreiber) und Marco Desimoni (Gesang) die Band Weekaend. Kennengelernt haben sich die beiden per Autostopp, als ein Marco den anderen Marco mitnahm. Seither sind die beiden befreundet und spielten schon in der gleichen Guggenmusik zusammen. Nach der Gründung von «Weekaend» arbeiteten sie vorerst mehrheitlich in den Studios um Songs für das Radio aufzunehmen. Doch schon bald folgten Liveauftritte und in



Rocken schon lange zusammen: Marco Heussi (links, Songschreiber und Gitarrist) und Marco Desimoni (Gesang) von der Glarner Mundart-Rockband Weekaend. (Foto: zVg)

diesem Jahr veröffentlichten sie ihr Debutalbum «Crazy» das in den offiziellen Schweizer Album Charts den grossartigen vierten Platz belegte. Niemand Geringerer als Walter Keiser von den Keiser Twins und Schlagzeuger von Gölä amtete als Götti für das Album. Gäbe es einen Titel für den freundlichsten Chauffeur der Schweiz, Marco Heussi wäre ein Kandidat dafür. Denn auch bei seiner Tätigkeit im «normalen» Leben

scheint er der schlechten Laune keine Chance zu geben. Als Lastwagenführer des örtlichen Kehr- und Müllunternehmens sammelt er in Netstal das Grüngut und den Karton ein. Er kennt also unser Dorf wie seine Hosentaschen und eigentlich kennen ihn auch alle Netstalerinnen und Netstaler oder zumindest seinen roten Lastwagen. Für das Jahr 2023 plant «Weekaend» eine neue CD. Man darf gespannt sein.

Ein Grund zum Schmunzeln

(cb) Wer auf dem Altigerweg ins Höschetli oder Tschuoppisquartier läuft, begegnet im Garten der Naturheilpraxis Grub einigen keramischen Hühnern. Sie sind bunt, lustig, pflegeleicht, machen keinen Lärm und Dreck, aber haben sicher einigen Leute ein Lächeln ins Gesicht gezaubert. Durch den heissen Sommer sind die Schnurbeine zum Teil lädiert. Aber die Hühner sind eine fröhliche Auflockerung im ernstesten Alltag.



(Fotos: Christian Bosshard)

Geissrippis Freud



100 Tage im Amt

«Forum»-Redaktionsmitglied Hans Speck hat Peter Aebli, dem frischgewählten neuen Präsidenten der Gemeinde Glarus, nach 100 Tagen in seinem Amt zehn Fragen gestellt:

Peter Aebli, Sie sind seit 100 Tagen im Amt als Gemeindepräsident von Glarus. Wie lautet Ihr ein erstes Fazit.

Meine Aufgabe ist sehr vielseitig, ich lerne engagierte Menschen kennen und habe eine tolle Unterstützung durch fähige und leistungsbereite Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in meinem Departement. Ich staune, in welchem Umfang die Verwaltung durch Anliegen der Bürgerinnen und Bürger, Lokalpolitiker, aktuellen und ehemaligen Amtsträgern beansprucht wird. Da ist es schwierig, die Verwaltung schlank zu halten, denn die Erwartungen sind sehr hoch.

Wie würden Sie Ihren Führungsstil charakterisieren?

Ich vertraue in meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, lasse sie gewähren und toleriere auch Fehler, doch ich erwarte überdurchschnittliches Engagement.

Wie gefällt Ihnen der neue Job als Oberhaupt der Gemeinde Glarus?

Ich fühle mich nicht als «Oberhaupt». Ich lerne die Gemeinde Glarus, vor allem aber auch die Ortsteile Netstal, Ennenda und Riedern, intensiv kennen und bin vor allem Ansprechperson für Sorgen, Nöte, Beschwerden, ab und zu auch für ein Lob an die Gemeinde.

Wie wurden Sie von Ihren Gemeinderatskolleginnen und -kollegen aufgenommen?

Name, Vorname

Aebli, Peter

Familie

Getrennt lebend, fünf erwachsene Kinder, zwei Enkel

Bisherige Tätigkeiten / Beruf

Betriebswirtschafter, Manager in einem internationalen Unternehmen, Wirtschaftsförderer, Geschäftsinhaber, Kantonsschullehrer, Rektor

Parteizugehörigkeit

FDP – Die Liberalen

Liebster Ort

Ochsenkopf im Klöntal

Liebstes Essen

Cervelat-Salat und ein Adler Bier dazu

Hobbys

Berg- und Skitouren, Fussball, Natur, Mountainbike, Lesen, Eishockey schauen



Ich wurde bestens aufgenommen und ich denke, als Gemeinderat funktionieren wir schon gut, obwohl ich vor meiner Wahl nicht Ratsmitglied war und den Betrieb erst kennenlernen musste.

Was steht Ihnen näher: Sachpolitik oder Parteipolitik?

Gemeindepolitik ist zum grössten Teil Sachpolitik. Ich vertrete liberales Gedankengut und bin deshalb in der FDP, aber in Sachfragen nicht immer auf Parteilinie. Zum Glück ist die Partei da tolerant.

Was hat Sie seit Ihrer Amtsübernahme in den vergangenen 100 Tagen von Ihrer Arbeit her am meisten beeindruckt?

Die Fülle der Geschäfte, über die der Gemeinderat entscheiden muss. Der

Rhythmus ist enorm hoch, die Vorbereitungszeit gering. Natürlich sind nicht alle Entscheide gleich wichtig, doch in vielen Fällen muss man sich doch intensiv in die Materie vertiefen können.

Was sind Ihre Ziele als frischgewählter Präsident der Gemeinde Glarus?

- gesellschaftspolitisch
- sozialpolitisch
- wirtschaftspolitisch
- umweltpolitisch

Auf Gemeindeebene handelt man nicht die grosse Politik ab, aber wenn es uns gelingt, die Bürgerinnen und Bürger wieder mehr für die Belange der Gemeinde zu interessieren, haben wir viel erreicht.



OMIKRON
www.omikronag.ch



HP. Leu
Leu Bau und Gerüst GmbH
8754 Netstal Tel. 055 640 43 47
info@geruestbau-leu.ch www.geruestbau-leu.ch



WIRTH GmbH
HEIZUNGS-SERVICE
Öl- und Gasfeuerung
079 216 60 02



In der Sozialpolitik spielt die Gemeinde eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, unter welchen Bedingungen Kinder und Jugendliche heranwachsen – ausserschulische Betreuung ist ein wichtiges Thema.

Glarus muss unbedingt auch in Zukunft attraktive Arbeitsplätze bieten. Wir müssen in der Raumplanung für Industrie und Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten bieten.

Die hohe Lebensqualität ist das grösste Plus von Glarus – deshalb hat der Schutz einer intakten Umwelt hohe Priorität.

Wie sehen Sie die Gemeinde Glarus in zehn Jahren?

Sie lädt zum Verweilen ein, im Zentrum des Hauptortes, aber auch auf attraktiven Plätzen in den anderen Ortsteilen. Der Verkehr mit den Behörden erfolgt mehrheitlich elektronisch, ist einfach

und läuft unkompliziert ab. Die Qualität des Naherholungsraumes ist noch besser, auch dank Massnahmen zur Förderung der Vielfalt in der Natur.

Was haben Sie für einen Bezug zum Dorf Netstal und dessen Bevölkerung?

Als Pfadfinder ist mir das Kudu-Heim bestens vertraut und ich habe als Student für die Papierfabrik von G.T. Mandl gearbeitet. Später war ich als Präsident des VBC Glarona/Netstal an unzähligen Spielen und Turnieren in der alten und in der neuen Turnhalle dabei.

Die Lebensgeschichten von Glarner Auswanderern haben mich schon lange fasziniert und da sind viele prominente aber auch unbekannt Netstaler dabei. Schliesslich ist der Indianer-Klettersteig einer meiner Lieblingsorte, nicht nur, um die Molliser Flugshows zu beobachten.

Ihre persönliche Meinung zur Netstaler Dorfzeitschrift «Forum»

Ich bewundere das ehrenamtliche Engagement des Redaktionsteams. Persönlich schätze ich gedruckte Zeitungen und Zeitschriften ohnehin. Das ist aber auch wichtig, weil damit das Dorfleben der Nachwelt erhalten bleibt. Man wird auch noch in ferner Zukunft im Landesarchiv nachschlagen können, was einst in Netstal lief.

Herzlichen Dank an Gemeindepräsident Peter Aepli für seine Bereitschaft, die Fragen offen und transparent zu beantworten. Wir wünschen ihm weiterhin viel Freude, Genugtuung und Befriedigung in seinem nicht immer ganz einfachen Amt und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Besitzerwechsel bei der Oswald Electric AG

(cb) Am 1. Januar 2023 werden Beat und Eva Oswald ihr Geschäft den in Elm wohnhaften Michael und Michaela Trachsler übergeben. Sie werden die neuen Mehrheitsaktionäre sein.

Michael Trachsler war in einem Energieversorgungsunternehmen im Kanton tätig, zuletzt als Geschäftsführer. Als Elektroinstallateur und Ingenieur bringt er das Rüstzeug, um das Unternehmen zu führen. Beat Oswald bleibt der Firma als Mitglied der Geschäfts-

leitung erhalten und wird weiterhin in beratender Tätigkeit zur Seite stehen. Die Oswald Electric AG stellt hochwertige Schaltgerätekombinationen für verschiedenste Anwendungen in der Niederspannungstechnik her. Die Firma mit Sitz im Kleinzaun zählt rund 24 Mitarbeitende, vier davon in Ausbildung.

Beat Oswald hofft, mit Michael Trachsler die passende Persönlichkeit gefunden zu haben, der die jetzige Fir-

menphilosophie weiterführt und sie erfolgreich in die Zukunft führen wird. Wir wünschen der Firma viel Glück für die Zukunft.

Schwert Netstal
 Jürg + Marlene Weber-Müller
 Landstrasse 13a
 8754 Netstal / Switzerland
 Tel. +41 (0)55 640 77 66
 Fax +41 (0)55 640 90 10
 weber@schwert-netstal.ch
 www.schwert-netstal.ch

glarotent
 glarotent GmbH +41 79 388 93 26
 Kirchweg 7 www.glarotent.ch
 CH-8754 Netstal info@glarotent.ch
 | Zellvermietung | Eventbühnen | Eventmobiliar

oswald
 electric ag
 Schalt- und Steuerungsanlagen Kleinzaun 5
 8754 Netstal
 Tel. 055 650 14 16
 Fax 055 650 14 17
 E-Mail: oswaldecricag@bluewin.ch

seit 1989
gebr accoto
 gipsen • isolieren • malen
 gebr-accoto.ch • info@gebr-accoto.ch • 055 640 30 71 • Lunggitalli • 0754 Netstal
 Spezialisation: Innen- und Trockenbau • Innentische
 Spezialschichten • Stuckarbeiten • Alufarbe • Brandverhütung
 Gipserarbeiten: Acoustic / Akustikdämmung • Klebefugenarbeiten
 Malerarbeiten: Innen- Malerarbeiten • Aussen Malerarbeiten

100 Jahre Zahnradfabrik Sauter, Bachmann AG

(cb) Am 1. Juli 1922 gründeten die beiden Herren Heinrich Sauter-Staub und Walter Bachmann-Gallati unter dem Namen «Sauter, Bachmann & Cie.» eine Kommanditgesellschaft mit Sitz in Netstal und technischem Büro mit Sitz an der Walchestrasse 15 in Zürich. Kennengelernt haben sich die beiden Herren bei der Zahnradfabrik MAAG. Dort beschlossen sie, eine eigene Firma zu gründen. Heinrich Sauter wohnte in Netstal, Walter Bachmann in Wiedikon ZH.

Da sie selbst zu wenig Geld hatten, war es der Schwiegervater von Heinrich Sauter, Konditormeister Tobias Staub-Heussi aus Netstal, der ihnen das nötige Geld gab. Er gab damals ein Darlehen über Fr. 40 000.– sowie eine Bürgschaft über Fr. 100 000.–, was für damalige Verhältnisse ein sehr grosser Geldbetrag war. Mit diesem Geld waren sie bei den Banken kreditwürdig und konnten die ersten Maschinen kaufen und den Bau des Fabrikationsgebäudes planen.

Mit der Fabrikation wurde am 1. Januar 1923 im Untergeschoss des Hauses Lindenweg 7 begonnen. Gleich südlich von dem Haus in der Sandrüti verkaufte die Gemeinde Netstal der Firma 1125 m² Land. Mit dem Bau wurde zügig begonnen, so dass in der zweiten Jahreshälfte 1923 die neue Halle bezogen werden konnte. Mit sechs Arbeit-



Die Fabrikhalle nach Fertigstellung 1923. Noch fehlt der Schriftzug auf dem Dach. (Fotos: zVg)

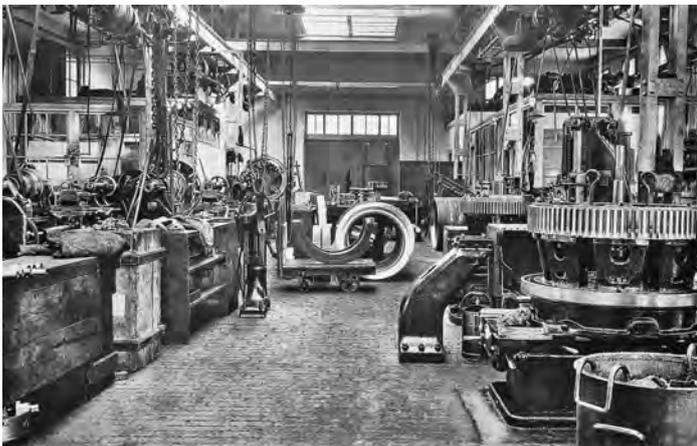
nehmenden und drei Lehrlingen begann die Fabrikation.

Die Auftragslage war bis Mitte der 1930-er Jahre schwierig, es wurde um jeden Auftrag gerungen. 1936 legte der Bund eine Wehranleihe auf, was wiederum in der ganzen Schweiz und damit auch bei der Netstaler Firma zu Aufträgen führte. Nach dem Krieg 1945 zog die Wirtschaft viel schneller an als prognostiziert und somit musste der Betrieb bereits erweitert werden. Auf der Südseite erfolgte der erste Ausbau, weitere vier Erweiterungen wurden bis 1994 realisiert.

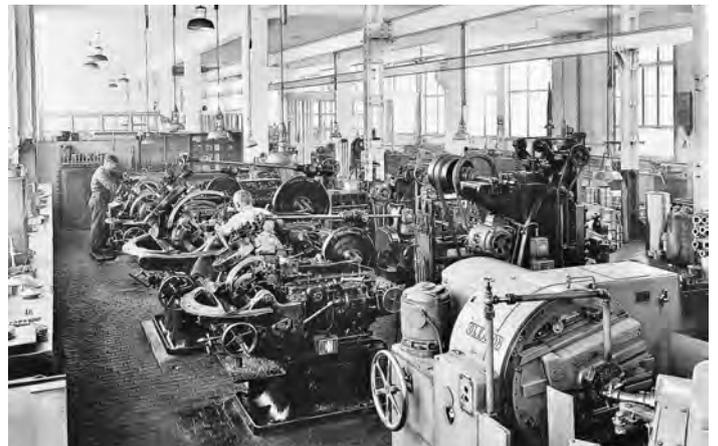
Durch einen Grossauftrag eines bestehenden Luftfahrtskunden aus den USA war es unumgänglich, einen Neubau zu erstellen. Die Gemeinde Netstal bewilligte 2004 das Bodenkaufigesuch und

2006 konnte der Neubau im Grosszaun bezogen werden. Heute befindet sich im Altbau am Erlenweg weiterhin die Wärmebehandlung sowie die Montage für Industrie- und Aviatik-Getriebe.

Zu Beginn der Fertigung 1922 stammten die Kunden aus der Maschinenindustrie und von der Bahntechnik. 1984, nach einer Krise in der Maschinenindustrie, entschloss sich der Verwaltungsrat, in die Aviatik einzusteigen. Bereits 1992, als eine der ersten Firmen in der Schweiz, erhielt die Firma das SQS-Zertifikat nach ISO 9002, weitere Zertifikate für die Luftfahrt folgten. Heute beträgt der Anteil der Luftfahrt rund die Hälfte des Auftragsvolumens. Heinrich Sauter-Staub und Walter Bachmann-Gallati führten seit Beginn während 28 Jahren gemeinsam die



Blick in die Fabrikation Richtung Norden, ca. 1930. Noch sind die Maschinen mit Transmissionen angetrieben.



Blick in die Verzahnerei von Nordosten Richtung Südwesten, ca. 1955. Hinten links Anton Corsini.



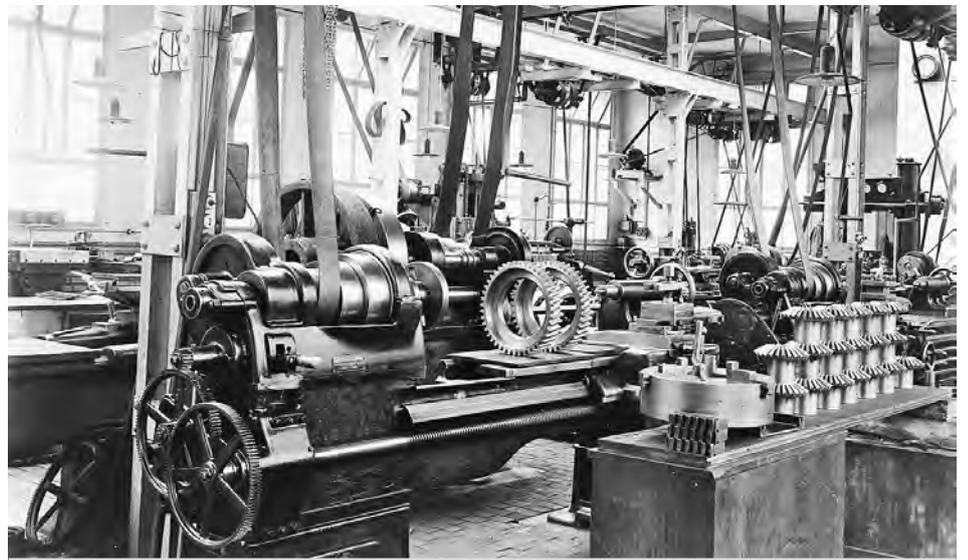
Firma. Im Herbst 1950 starb überraschend Heinrich Sauter-Staub. So musste sein Sohn Heinrich Sauter-Gantenbein als zweite Generation seine Stelle übernehmen.

Walter Bachmann-Hauser trat 1955 nach diversen Studienaufenthalten – auch in den USA – als zweite Generation in die Firma ein. 1960, nach dem Tod des Vaters, leitete er zusammen mit Heinrich Sauter-Gantenbein während 35 Jahren die Geschäfte. Heinrich Sauter-Gantenbein starb 1998, Walter Bachmann-Hauser 2008.

Walter Bachmann-King trat 1979 in dritter Generation in die Firma ein. Zunächst als Ingenieur und schliesslich als geschäftsführender Direktor. 2004 verstarb er allzu früh an einer heimtückischen Krankheit.

Anfang 1991 trat Martin Sauter in dritter Generation nach diversen Aufenthalten im Ausland in den Betrieb ein, da sich der Gesundheitszustand seines Vaters verschlechterte. Ab 1996 leitete Martin Sauter zusammen mit Walter Bachmann-King die Geschäfte.

Nach dem frühen Tod seines Vaters trat Max



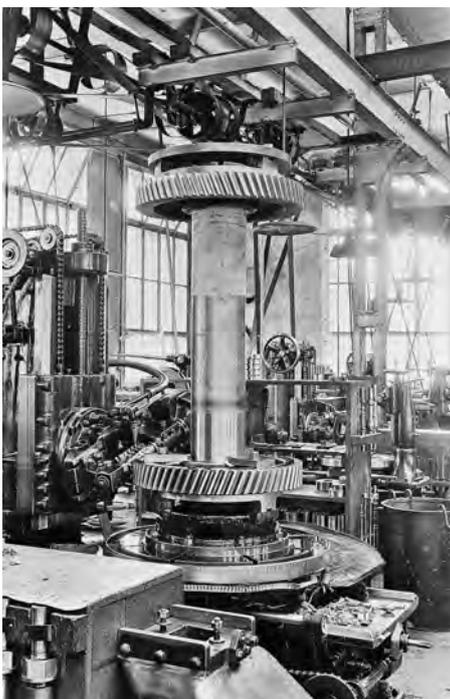
Die Dreherei ca. 1935.

Bachmann 2004 in vierter Generation in den Verwaltungsrat der Firma. Im Jahre 2013, nach diversen Praktika bei Airbus in verschiedenen europäischen Ländern, trat er als SCM (Supply-Chain-Manager) in die Firma ein. Ab 1. Januar 2022 übernahm er zusammen mit Martin Sauter die Geschäftsführung.

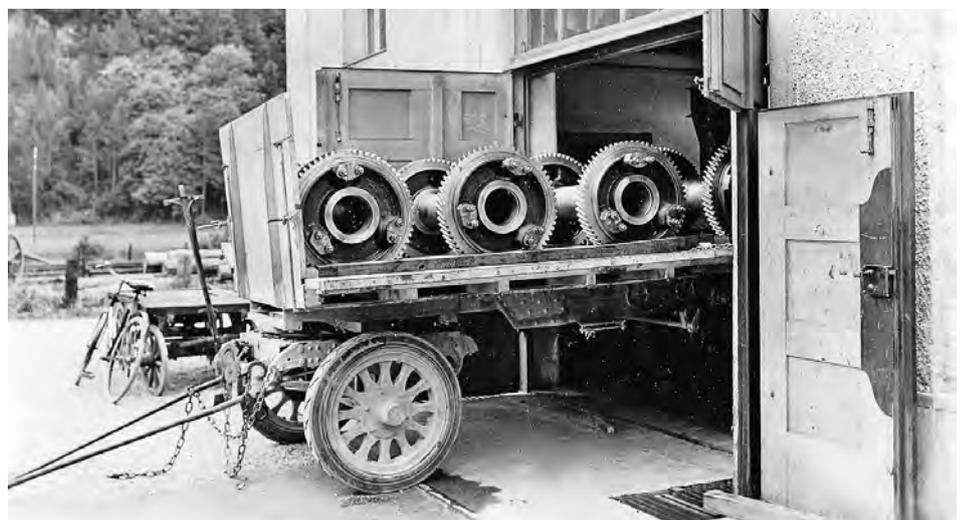
Die Belegschaft feierte das Jubiläum Anfang September 2022 mit einer Reise auf den Pilatus. Im Weiteren gab es Mitte November einen «Family-Day», an dem die Mitarbeitenden den Familien-Angehörigen den Betrieb und vor allem die Arbeitsplätze zeigen konnten.

Zudem bekamen alle Mitarbeitenden und Pensionierten ein Buch, in dem die Geschichte der Firma ausführlich beschrieben ist.

Ende 2022 wird es nun zu einem grösseren Wechsel kommen. Da Martin Sauter Ende Jahr in Pension geht und seinerseits keine Nachkommen hat, verkaufte er seinen Anteil an Sauter Bachmann an eine Schweizer Firmengruppe. Damit bleibt die Firma in Schweizer Besitz. Auch der Firmenname bleibt erhalten. Somit bleibt die Hoffnung, dass die Firma mit rund 125 Angestellten noch lange bestehen bleibt.



Verzahren eines Lokrades ca. 1930.



Transport von Lokrädern zum Bahnhof Netstal, ca. 1930.



Grosstierpraxis Glarovet im Centro

(JHE) Im Centro 6 in Netstal ist Anfang 2022 eine neue Praxis für Grosstiere eröffnet worden. Laura Menzi und Sandra Kapica führen die Glarovet AG gemeinsam. Beide arbeiteten zuvor bei Ralph Landerer in Näfels. Menzi während zehn Jahren, Kapica, aus dem Ruhrgebiet stammend, während zwei Jahren. Die beiden fanden im Centro 6 ideale Räumlichkeiten und zwar im westlichen Teil, die zuvor leer standen und weiter zurück das Architekturbüro Di Caudo beheimateten. Solche Räumlichkeiten sind im Glarnerland eher rar. Seit 1. November 2022 arbeiten fünf Tierärztinnen und vier Angestellte in der Praxis. In der Praxis werden Telefone beantwortet, Medikamente an die Kunden herausgegeben und Laborarbeiten ausgeführt. Auch für das Ärzteteam ist jeweils am Morgen der Treffpunkt in der Praxis. Anschliessend werden die Touren anhand der eingegangenen Telefone verteilt. Die Glarovet widmet sich ausschliesslich Grosstieren. Genauer ausgedrückt heisst dies von Schafen, Ziegen und Schweinen aufwärts bis zum Hauptaufgabengebiet Rinder und Kühe. Zum Einsatzgebiet gehört das gesamte Glarnerland sowie auch angrenzende St. Galler Gemeinden.

Während des Sommers ist das Team oft auf den Alpen im Einsatz. Mit dem Auto, zu Fuss oder bei Notfällen, wenn es schnell gehen muss, gar mit dem Helikopter. In solchen Fällen wissen die Tierärztinnen oft nicht, was sie vorfinden und wie es um das verletzte Tier steht. Was es in der Praxis in Netstal nicht gibt ist ein Operationssaal. «Bei



Das Glarovet-Team. Von links: Sonja Meuli, Delia Broder, Laura Menzi, Sandra Kapica, Anita Schmid, Sophie Heimerl und Manuela Dürst. Auf dem Bild fehlen Angela Rufer und Svenja Müller. (Foto: zVg)

uns kann man nicht mit dem Hundekäfig vorbeikommen und das Tier mitbringen», betont Sandra Kapica. Die Ärztinnen verrichten ihre Arbeit vor Ort im Stall, auf der Wiese oder auf der Alp. Können sie einem Tier nicht mehr weiterhelfen kann es ins Tierspital nach Zürich verlegt werden, wo die entsprechenden Geräte (z.B. zum Röntgen) zur Verfügung stehen. Zu den Hauptaufgaben gehören die Behandlung von Infektionskrankheiten, Verletzungen durch Stürze oder Steinschlag, Wunden und Unfälle oder Klauenbehandlungen. Jetzt, wo die Tiere wieder zurück im Tal sind, sind es häufig Geburten, die das Team auf Trab halten.

Können die Ärztinnen einem Tier nicht mehr helfen, gehört auch der Tod dazu, nämlich dann, wenn das Tier eingeschläfert werden muss. Diese Berechtigung, ein Tier zu töten, besitzen nebst dem Tierarzt nur der Metzger und der

Wildhüter. «Kommt es soweit, erachte ich dies als Erlösung für das Tier und nicht als Töten», beschreibt Sandra Kapica die nicht einfache Arbeit. Und noch etwas ist für sie wichtig: «Der Tierschutz muss über dem wirtschaftlichen Gedanken des Tierbesitzers stehen.»

Die Glarovet bietet einen 24 Stunden Betrieb über sieben Tage an. Das heisst, mindestens einmal die Woche Nachtdienst und an zwei Wochenenden pro Monat Dienst. Stress ist in diesem Beruf Alltag. Bei Notfällen kann es schon vorkommen, dass es Schlag auf Schlag gehen muss und man sofort zum nächsten Hof eilen muss. Der Beruf ist sehr beliebt. In der Tiermedizin werden mehr Ärzte benötigt, als es Studienplätze gibt. Die Praxis Landerer an der Bahnhofstrasse in Näfels besteht weiterhin. Sie wird von Katrin Landerer weitergeführt, jedoch werden nur noch Kleintiere behandelt.



Sauter, Bachmann AG
Zahnradfabrik
CH-8754 Netstal

Walhalla

Zaunweg 8 | 8754 Netstal | walhalla-weine.ch



FUNK BAU AG

NIEDERURNEN FUNKBAU.CH

UMBAU NEUBAU RENOVATIONEN

Aus vergangenen Zeiten Wer kennt sie noch?

Wo sind au all diä Jährli hi? Möchte man sich angesichts der fröhlichen Teenager am Jugendfest 1954 fragen. Wir hatten das Motto «Strandbad» gewählt und ich glaube, dass wir heute in unseren Outfits nicht einmal auffallen würden! Wer kennt uns noch?



Oben von links:
Lisabeth Arber, Ruth Meier,
Pia Keller, Iren Weber,
Klärlä Weber, unten
Berti Zbinden und Marlen Gümly.
(Text und Foto:
Pia Herger-Keller)

Impressionen



Blick vom Käsgadenegg auf Netstal mit dem neuen Abbaugbiet der Kalkfabrik. (Foto: Jakob Kubli)



Die drei Häuser an der Kreuzbühlstrasse sind seit über 50 Jahren kaum verändert, wurden aber restauriert. (Foto: Christian Bosshard)

WEBER AG NETSTAL
Transporte
W
Molliserstrasse 15a
CH-8754 Netstal
Telefon 055 640 30 60
Fax 055 640 35 02
Mobile 079 290 25 03
webog@bluewin.ch

Gasthof und Metzgerei
zum Bären
8754 Netstal

Familie Fritz Kamm Telefon 055 640 15 60

NATURHEILPRAXIS GRUB – SALLOCH
Weil Gesundheit kein Zufall ist.

055 616 53 70 | www.naturheilpraxis-grub-salloch.ch

NOVA HUSTECH AG 
• Sanitär Kreuzbühlstrasse 68
• Heizung 8754 Netstal
• Lüftung T 055 650 10 01
• Planung www.novahustech.ch



Metzgerei Molki Netstal
Molkerei
Molki Netstal
Milch und Fleisch AG
Landstrasse 11, 8754 Netstal
Tel./Fax 055 640 22 25
www.molkibett.ch
info@molkibett.ch



Projektstage zum neuen Leitbild und zu den Schulhausregeln

Schule

(HS) Freitagnachmittag, 2. September 2022, 15.15 Uhr: Die Mehrzweckhalle in Netstal ist verdunkelt. Circa 150 Schülerinnen und Schüler sind auf der Bühne. Etwas mehr als 100 davon mit einem Becher in der Hand, der Rest mit Neonleuchtbändern an den Handgelenken, um den Hals oder auf dem Kopf. Gegenüber der Bühne, am anderen Ende der Turnhalle, der Schülerchor, bestehend aus etwas mehr als 50 Kindern. Die Halle ist voll mit den Eltern und Angehörigen der Schulkinder und natürlich sind auch alle Lehrpersonen anwesend. Die Show – und was für eine Abschlussshow – beginnt. Es ist der krönende Abschluss des ersten Projektstages der Schule Netstal zum neuen Leitbild und den Schulhausregeln.

Wertschätzung, Respekt, Zuverlässigkeit, Humor und Transparenz. Zu diesen fünf Werten bekennt sich die Schule Netstal in ihrem neuen Leitbild nach innen und aussen. Diese fünf Werte wurden vorgängig durch die Lehrerschaft bestimmt und dann in einem ersten Projekttag anfangs September an die Schülerschaft gebracht. Die Lehrpersonen haben dann in einem zweiten Schritt aus diesem Leitbild heraus die bestehenden Schulhausregeln überarbeitet und angepasst.



Die grosse Abschluss-Show des ersten Projektstages zum Thema «Leitbild».

An diesem ersten Projekttag zum Thema Leitbild mussten zuerst in den einzelnen Klassen zusammen mit der Lehrerin oder dem Lehrer die Begrifflichkeiten des Leitbilds geklärt werden. Dazu wählten die Lehrpersonen verschiedene Methoden. Die Pädagoginnen und Pädagogen erklärten den Kindern beispielsweise mittels passender Bilderbücher die Thematik, es wurden Rollenspiele durchgeführt oder symbolische Aktionen zu den einzelnen Werten veranlasst. Alle diese Aktionen hatten das Ziel, die gewählten Werte zu leben und zu erleben.

Auch hat jedes Kind in jeder Klasse ein Puzzleteil gestaltet, das abschliessend zu einem Ganzen in der Klasse zusammengesetzt wurde. So verstand sich jedes Kind als Teil eines grossen Ganzen. Nachdem bis zur Pause in den einzelnen Klassen an der Thematik gearbeitet wurde, gab es für den restlichen Tag zu jedem einzelnen Wert einen Workshop. Das Programm startete nach der Pause in der Mehrzweckhalle mit allen Kindern der Schule Netstal zum Wert Humor. Dazu wurde die Clownin Milou vom Zirkus Mugg eingeladen. Diese begeisterte dann nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die zahlreichen Eltern und kleineren Geschwister der Kinder, die dazu auch eingeladen wurden. Am Nachmittag waren dann die Schülerinnen und Schüler in acht altersdurchmischten Gruppen – von der ersten bis zur sechsten Klasse – unterwegs. Sie absolvierten verschiedene Posten zu den restlichen vier Werten Respekt, Zuverlässigkeit, Transparenz und Wertschätzung. Zum Wert Transparenz produzierte man zum Beispiel riesengrosse Seifenblasen. Die Kinder hatten sichtlich viel Spass dabei. Zum Wert Respekt wiederum lernten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Begrüßungsformen aus der ganzen Welt kennen, mit dem Ziel, dass man



Clownin Milou – eingeladen, um am ersten Projekttag den Kindern und ihren Eltern den Wert Humor näher zu bringen.



sich im und ums Schulhaus bei Begegnungen grüsst. Zuverlässigkeit ist für ein gelingendes Miteinander wichtig, so wurden dazu in der Turnhalle in den Gruppen ein grosses Domino aufgebaut. Zum Wert Wertschätzung haben die Kinder Freundschaftsbändeli geknüpft und abschliessend zu einem Grossen und Ganzen zusammengeführt. Diese Bändeli schmücken nun das Schulhaus.

Nachdem die Kinder alle Posten zu den einzelnen Werten absolviert hatten, traf man sich zum Schluss wieder in der Mehrzweckhalle zur grossen Abschlussshow, zu der auch die Eltern wieder eingeladen worden waren. So war die Turnhalle rappellvoll als die grosse Show begann. Die Schülerschaft präsentierte den Cupsong, der zuvor von den einzelnen Klassen über Wochen eingeübt wurde. Dieser wurde dann durch einen Schülerchor, der den Gesang dazu lieferte, ergänzt und mit

einer Lichtshow durch die Unterstufe untermalt. Zum Abschluss haben die Schülerinnen und Schüler auch noch den neuen Schulhaus-Ohrwurm «üsi Schuäl isch diä coolschti» dem Publikum präsentiert. Ein abschliessender Apéro für alle Anwesenden rundete den ganzen Projekttag ab. Was für ein schöner und erfolgreicher Tag der erste Projekttag war!

Am zweiten Projekttag vom 18. September 2022 sind noch die neuen Schulhausregeln eingeführt worden. Im Zentrum standen dabei am Morgen Rollenspiele, die die Mittelstufenklassen zusammen mit ihren Klassenlehrpersonen eingeübt hatten. Diese wurden dann den Kindern aus der Unterstufe vorgeführt. Am Nachmittag wiederum absolvierten die Schülerinnen und Schüler einen Postenlauf. In den Posten wurden die einzelnen Regeln vertieft. So mussten die Schülerinnen und Schüler beispielsweise die

Garderobe aufräumen. Dadurch wurde gelernt, was Ordnung im Schulhaus heisst. Weiter wurden gemeinsam Spiele gespielt und Türme gebaut, um das Miteinander zu fördern. Zudem wurde ein Schulwegparcours absolviert, um den Kindern die Bedeutung des Schulwegs aufzuzeigen. Die Freude war den Kindern ins Gesicht geschrieben. Wie schon der erste Tag war auch der zweite Projekttag ein voller Erfolg.

Mit dem neuen Leitbild und den neuen Schulhausregeln steht der Schule Netstal für ein erfolgreiches Miteinander nichts mehr im Wege. Ein grosses Dankeschön geht an alle beteiligten Lehrpersonen und Eltern, die mitgeholfen haben, diese zwei Projektstage erfolgreich durchzuführen. Nicht zuletzt geht ein grosser Dank an die Schulleitung und die Steuergruppe der Schule Netstal, die die zwei Projektstage sorgfältig und abwechslungsreich geplant hatten.



Zum Wert Zuverlässigkeit bauen die Kinder gemeinsam ein grosses Domino.



Workshop zur Schulhausregel «Unser Miteinander» am zweiten Projekttag. Gemeinsam bauen die Schülerinnen und Schüler in altersdurchmischten Gruppen Türme. (Fotos: zVg)

Das Rothaus – Kulturgut von nationaler und regionaler Bedeutung



Rechtsanwalt Linus Jaeggi aus Zürich hat vor einigen Jahren das ausgeräumte Rothaus vom vormaligen Investor übernommen. Er hat sich zum Ziel gesetzt, das Rothaus nach Möglichkeit im ursprünglichen Zustand zu erhalten. Unser Bilderbogen soll die Schönheit dieses Bürgerhauses wiedergeben, wobei die wildwachsende Vegetation ums Haus ausser Acht gelassen werden kann. (Fotos: Jakob Kubli)

Redaktionsmitglieder

Jakob Heer (JHE), Kirchstrasse 5, 8752 Näfels
(Präsident «Forum»-Kommission)

Käthi Müller (kämü), Goldigen 6
(Textannahme)

Christian Bosshard (cb), Tschuoppisstrasse 41
(Inserate und Abonnemente)

Jakob Kubli (j.k.), Erlenweg 2
Hansjörg Schneider (HjS), Casinoweg 6
Hannes Schnyder (HS)
Hans Speck (hasp), Kublihoschet 41
Doris Weber-Jud (dwj) Centro 11

Telefon/E-Mail

079 254 97 22
JHeer@schlussgang.ch

079 425 26 51
kaethi.mueller@bluewin.ch

055 640 23 18
christian.bosshard@sunrise.ch

055 640 63 94
055 650 15 55
079 778 64 90
055 640 33 79 / 079 447 55 42
055 640 34 03

Forum 3/22, Ausgabe November 2022
Das Forum 1/23 erscheint Ende März 2023
Redaktionsschluss: Ende Februar 2023

Gestaltung und Druck:
Küng Druck AG, Näfels